

7. Mei Diândle is a Bildle.

Langsam und innig.

1. Und mei Diân-dle is a Bild - le, dâs i ân - be - tan tuâ
 2. Und a - ne - âh i mei Diân - dle an ân - dern Buâbn liâß,
 3. Und so oft i mei Diân - dle beim Mondschein be - trächti,
 4. Und hiâz will mir der a - ne Buâ mei Diân-dle âb - rahm,

1. und die gân-ze Welt dô is jâ dâs Rahm - le da - zuâ.
 2. tråg is au - ße in Wâld und grâb's ei - ne ins Miâs.
 3. dank is âll - weil dem Herr-gott, daß er's san - ber hât gînâcht.
 4. glei wânn is hâlt neâmmermâg, sunst kriâgt er's glei kam.

2. Bei der Gurk'n.

Mäßig.

1. Bei der Gurkan bin is gon-gan, geh is neâmmer, is g'fahr - la zan
 2. Das Weg-le is ra - ni, is sta - ni, dâs Steig - le is
 3. Hiâz waßinit, sollt i an - fe, sollt i o - be, o - der bei der Mitt'n bleib'n

1. geh'n, geh is liâ-ber beim Bach-lan, is kleâner, s' Diândle a vielscheâ-ner.
 2. schmâl, drum geh i zan Diândlan aus lau-ter Gâll wohl heut's letz-te Mâl.
 3. steâhn, die Diândlan seint dro-ban, seint druntan, seint wohl ü - ber-âll scheân.